

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!

Im Geschäftsjahr 2016/17 konnte AT&S den Wachstumskurs klar fortsetzen: der Umsatz stieg von 762,9 Mio. € auf 814,9 Mio. €. Dafür verantwortlich waren die ersten Umsatzbeiträge aus dem Projekt Chongqing und eine gute Nachfrage in allen Segmenten des Kerngeschäfts. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe wurde vor allem von den Kosten für die längere Anlaufphase des IC-Substrate-Werks in Chongqing sowie dem Preisdruck bei IC-Substraten negativ beeinflusst. Kosteneinsparungen konnten diese Entwicklungen nur teilweise kompensieren. Bereinigt um die Effekte aus dem Projekt Chongqing und den Ertrag aus der Auflösung der Restrukturierungsrückstellung zeigt sich, dass AT&S nach wie vor über ein sehr profitables Kerngeschäft mit einer EBITDA-Marge von 25,4 % verfügt und dabei den Wert des Vorjahres (23,7 %) übertreffen konnte. Unter Berücksichtigung der höheren, geplanten Abschreibungen für die neu in Betrieb genommenen Anlagen reduzierte sich das EBIT deutlich. Nach Abzug des gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Finanzergebnisses und der Ertragsteuern ergab sich für das Geschäftsjahr 2016/17 ein Konzernverlust in Höhe von 22,9 Mio. €. Die erzielten deutlichen operativen Verbesserungen in Chongqing wurden durch den Preisdruck aufgrund von längeren Technologiezyklen und der geringeren Nachfrage für IC-Substrate für Computing-Anwendungen (Desktop, Notebook) jedoch überkompensiert. AT&S ist überzeugt, mit dem Aufbau des erweiterten Technologieportfolios auf Basis von IC-Substraten und der nächsten Technologiesgeneration (mSAP) die richtigen Schritte zur breiteren Positionierung in einer sich verändernden Lieferkette gesetzt zu haben.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS Der Aufsichtsrat der AT&S besteht aus insgesamt zwölf Personen. In der 22. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2016 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Satzung betreffend die Bestelldauer von Aufsichtsratsmitgliedern sowie die Ersatzwahl von ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedern zu ändern und flexibler zu gestalten: Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde diesem Vorschlag entsprochen und § 11 Abs 1 der Satzung entsprechend wie folgt geändert: „Wenn von der Hauptversammlung nichts anderes bestimmt wird, erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die längste, gemäß § 87 Abs 7 Aktiengesetz zulässige Zeit, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet wird.“

Auf dieser Basis erfolgten in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2016 Wahlen in den Aufsichtsrat. Es wurden – entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrats – Mag. DDr. Regina Prehofer, Dr. Georg Riedl sowie Mag. Pharm. Dr. Karin Schaupp bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018/19 beschließt, erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die weiteren Kapitalvertreter im Aufsichtsrat der AT&S sind Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender), KR Ing. Willibald Dörflinger (erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Dkfm. Karl Fink, DI Albert Hochleitner und Mag. Gerhard Pichler. Mag. DDr. Regina Prehofer fungiert nach ihrer neuerlichen Wahl weiterhin als zweite stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.

Die vom Betriebsrat entsandten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sind unverändert Herr Wolfgang Fleck, Herr Siegfried Trauch, Herr Günther Wölfler sowie Frau Sabine Fussi.

TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS Im Geschäftsjahr 2016/17 tagte der Aufsichtsrat fünfmal unter Teilnahme des Vorstands. Mag. DDr. Regina Prehofer hat sich ebenso wie DI Albert Hochleitner für eine Aufsichtsratssitzung entschuldigen lassen.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres vom 1. April 2016 bis zum 31. März 2017 vom Vorstand im Rahmen des kontinuierlichen Informations- und Meinungsaustausches sowie in offenen Diskussionen regelmäßig sowie umfassend schriftlich und mündlich über die Marktsituation, die Strategie, die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, über die Personalsituation und über die Investitionsvorhaben unterrichtet bzw. hat der Aufsichtsrat entsprechende Beschlüsse gefasst. Dabei wurden insbesondere die Inbetriebnahme des IC-Substrate-Werks in Chongqing sowie der weitere Ausbau des Standorts

Chongqing um die Produktion für die nächste Leiterplattengeneration und damit die strategische Ausrichtung des Unternehmens beraten. Wesentliche Beschlüsse des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr betrafen außerdem die Finanzierung diesbezüglicher Investitionen sowie in diesem Zusammenhang auch die Evaluierung sowie die kontinuierliche Verbesserung der Finanzierungsstruktur. Der Aufsichtsratsvorsitzende und seine Stellvertreter wurden auch außerhalb von Aufsichtsratsitzungen regelmäßig durch den Vorstand über die Geschäftsentwicklung informiert.

Der Aufsichtsrat konnte sich weiters von einem funktionierenden Emittenten-Compliance-System überzeugen und hat sich in einer Sitzung mit der Einrichtung eines Governance, Risk & Compliance Committees („GRC Committee“) innerhalb des Unternehmens auseinandergesetzt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat weiters über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen eingehend informiert.

Der Aufsichtsrat hat am 6. Juni 2016 im Zuge der Verlängerung des ursprünglich auf drei Jahre befristeten Mandats von Herrn Dr. Asamer beschlossen, die Mandate aller Vorstände, von DI Andreas Gerstenmayer, Dr. Karl Asamer sowie Ing. Heinz Moitzi, vorzeitig zu verlängern und alle für eine neu wirksame Periode bis zum Ablauf des 31. Mai 2021 zu bestellen („Erneuerung der Bestellung“). Dr. Karl Asamer hat sich aus persönlichen Gründen am 2. Juni 2017 dazu entschlossen, sein Mandat zurückzulegen und den Aufsichtsrat um die einvernehmliche Auflösung seines Vertrages ersucht. Der Aufsichtsrat hat dem zugestimmt und zugleich Mag. Monika Stoisser-Göhring zur Nachfolgerin in der Rolle als CFO und stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft ab 2. Juni 2017, bis zum 31. Mai 2020, bestellt.

AUSSCHUSSTÄTIGKEIT Im Rahmen des Aufsichtsrats übernehmen der Prüfungsausschuss und der Nominierungs- und Vergütungsausschuss als ständige Ausschüsse bestimmte diesen durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zugeteilte Aufgaben. Zusätzlich hat der Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2016/17 temporär einen Projektausschuss eingerichtet. In den jeweiligen eingerichteten Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und darüber dem Aufsichtsrat berichtet:

Der Prüfungsausschuss, dem Mag. DDr. Regina Prehofer (Vorsitzende), Mag. Gerhard Pichler (Finanzexperte), Dr. Georg Riedl, Wolfgang Fleck und Günther Wölfler angehören, befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zum 31. März 2016 und der Planung und Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2016/17. Er hat sich durch Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer, durch Einsichtnahme in geeignete Unterlagen und Gespräche mit dem Vorstand ein umfassendes Bild verschafft. Weiters überwachte er die Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und keine Mängel festgestellt. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal. Die Sitzungen, an denen stets alle Ausschussmitglieder teilnahmen, standen unter dem Vorsitz von Mag. DDr. Regina Prehofer, die in dieser Funktion auch regelmäßig bei der Quartalsberichterstattung eingebunden war und im Anschluss an den Aufsichtsrat berichtete.

Zu den Mitgliedern des Nominierungs- und Vergütungsausschusses gehören gemäß Beschluss des Aufsichtsrats Dr. Hannes Androsch (Vorsitzender), KR Ing. Willibald Dörflinger (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Georg Riedl, Wolfgang Fleck und Günther Wölfler. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss tagte einmal im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Anwesenheit aller Ausschussmitglieder. Der Schwerpunkt dieser Sitzung war die Weiterentwicklung der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsratsgremiums. Es wurde festgestellt, dass die Anforderungen an die Aufsichtsratsstätigkeit bei AT&S in den letzten Jahren – nicht zuletzt aufgrund der Expansionsprojekte in China – erheblich zugenommen haben. Man ist daher übereingekommen, dass mittelfristig das Aufsichtsratsgremium stärker international ausgerichtet sowie weitere Experten aus der Elektronikindustrie hinzugezogen werden sollten. Auch die Zahl der erforderlichen Aufsichtsratsmitglieder sollte kritisch geprüft werden.

Noch im Geschäftsjahr 2016/17 wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. März 2017 zur weiteren Begleitung des Vorstands bei strategischen und budgetären Planungen temporär ein Projektausschuss einge-

richtet. Als Mitglieder dieses Ausschusses wurden KR Ing. Willibald Dörflinger als Vorsitzender sowie Mag. DDr. Regina Prehofer und Mag. Gerhard Pichler als Kapitalvertreter sowie Wolfgang Fleck und Günther Wölfler als Arbeitnehmervertreter bestellt. Der Projektausschuss tagte im Geschäftsjahr 2016/17 noch nicht.

SELBSTEVALUIERUNG DES AUFSICHTSRATS Der Aufsichtsrat führt jährlich, so auch für das Geschäftsjahr 2016/17, eine Selbstevaluierung durch. Ziel ist es, durch kontinuierliche Verbesserungen in der Arbeitsweise sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat weiterhin seine Aufgaben im Interesse der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder wahrnimmt. Die vom Aufsichtsrat jährlich vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die geübte Praxis den Anforderungen des Aktiengesetzes und des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) entspricht und die Organisation, Arbeitsweise und Zielorientierung im Sinne der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder effizient ist. Die Selbstevaluierung bleibt auch weiterhin Bestandteil der kritischen Eigenreflexion im Rahmen der Tätigkeit des Aufsichtsrats und soll weiter ausgebaut und dabei gleichzeitig effizient gestaltet werden.

JAHRESABSCHLUSS UND DIVIDENDE Der Aufsichtsrat von AT&S hat der 22. ordentlichen Hauptversammlung vorgeschlagen, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016/17 zu bestellen. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung am 7. Juli 2016 angenommen.

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. März 2017 wurden jeweils von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17 stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses und ausführlicher Erörterung und Prüfung den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. März 2017, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Er erklärt sich außerdem nach vorhergehender Befassung des Prüfungsausschusses sowie eingehender Erörterung und Prüfung mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate Governance Bericht einverstanden. Die Prüfungen des Aufsichtsrats haben nach umfassender Erörterung mit dem Abschlussprüfer keinerlei Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und wird der 23. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer auch für das Geschäftsjahr 2017/18 zu bestellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an: Es wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, auf die zum Auszahlungstag ausstehenden und gewinnberechtigten Stückaktien eine Dividende in Höhe von 0,10 € pro Aktie auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 73.706.616,50 € auf neue Rechnung vorzutragen.

DANK AN VORSTAND UND ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Das abgelauene Geschäftsjahr stand erneut unter dem Zeichen enormer Herausforderungen: Die Elektronikindustrie entwickelt sich in einem sehr kompetitiven Wettbewerbsumfeld weiterhin besonders dynamisch. Darüber hinaus mussten der Aufbau und das Hochfahren des Produktionsstandorts in Chongqing mit zwei Werken neben den sich kontinuierlich verändernden Anforderungen an das Kerngeschäft bewältigt werden. Daher spricht der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aus. Das besondere Engagement, das die Mitarbeiter auszeichnet, wird auch weiterhin unverzichtbarer Grundstein für den nachhaltigen Erfolg der gesamten Gruppe sein!

Für den Aufsichtsrat

Leoben-Hinterberg, am 2. Juni 2017

Dr. Hannes Androsch e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats